

*US-Veteranen protestieren gegen den illegalen Irak-Krieg – die westpfälzische CDU-Bundstagsabgeordnete Anita Schäfer gibt sich ahnungslos!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 116/07 – 05.06.07**

## **Irak-Veteranen protestieren vor den Toren in Katterbach**

Von Geoff Ziezulewicz

STARS AND STRIPES, 25.05.07

( <http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=53743&archive=true> )

KATTERBACH, Deutschland – Adam Kokesh hätte nie gedacht, dass er sich einmal einer Anti-Kriegs-Gruppe anschließen würde, aber ein Kampfeinsatz hat ihn verändert.

Der Marine Sgt. (Unteroffizier der Marineinfanterie) war mit einem Team für Zivilangelegenheiten 2004 und 2005 in Irak im Fronteinsatz und wollte seinem Land dienen und die Verhältnisse im Irak verbessern helfen.

"Als ich dort ankam, war alles ganz anders," sagte der 25-jährige Kalifornier. "Mir war bald klar, dass es nichts brachte. Aber ich habe erst keine Fragen gestellt und bedaure das heute. Jetzt weiß ich, dass ich betrogen wurde."

**Kokesh gehört jetzt zu den "Irak Veterans Against the War" (Irak-Veteranen gegen den Krieg). Mit einigen anderen Irak-Veteranen und deutschen Friedens-Aktivisten, die gegen die Erweiterung der US-Garnison in Ansbach (in Bayern) sind, demonstrierte Kokesh am Mittwochabend vor dem (in der Nähe gelegenen) Army-Flugplatz in Katterbach.**

Während sich vorbeigehende aktive Soldaten der 12<sup>th</sup> Combat Aviation Brigade / CAB (Luftlande-Kampfbrigade) auf ihren 15-monatigen Fronteinsatz (im Irak) einstellten, standen Kokesh und die anderen Veteranen mit einem Megaphon außerhalb des Flugplatzes und forderten die Soldaten auf, über die Gründe für diesen Krieg nachzudenken.

**Etwa 25 Personen nahmen an der Demonstration am Mittwochabend teil, bei einem Protest am Donnerstagmorgen während der Abschiedszeremonie für die Brigade waren es noch weniger. Die Führung des Flugplatzes ließ während des Ereignisses am Donnerstag die Flugplattore schließen.**

Soldaten mit ihren Familien, die an der Demonstration am Mittwochabend vorbeigingen oder fuhren, rollten mit den Augen oder lächelten. Andere schauten wütend, aber niemand wollte den Protest kommentieren.

Als Darnell Summers, ein Vietnam-Veteran sich gegen den Krieg aussprach, schrie ein Mann: "Was hältst du davon, wenn ich raus komme und dir den Arsch versohle?"

Summers antwortete: "Schau in den Spiegel und frage dich selbst, warum (du in den Krieg ziehen willst). **Das irakische Volk will euch nicht mehr haben, 70 Prozent der amerikanischen Bevölkerung wollen, dass ihr nicht mehr in den Irak geht, sondern daheim bei euren Familien bleibt.**"

**"Dieser Krieg ist illegal und verstößt gegen das Gesetz," rief Summers.** "Ihr werdet eine Niederlage erleiden, nicht weil ich es sage, sondern weil ihr euch in eine hoffnungslose Situation begeben."

**Col. (Oberst) Timothy J. Edens, der die 12<sup>th</sup> CAB kommandiert, teilte am Donnerstag in einer E-Mail mit, er habe keine Probleme mit den Veteranen oder den deutschen Protestlern, solange sie nur von ihrer Redefreiheit Gebrauch machten und den**

### **Dienstbetrieb nicht behinderten.**

"Ich stimme persönlich nicht mit unseren Veteranen überein, die an diesen Aktivitäten teilnehmen. Aber so weit ich sehe, übertreten sie keine Gesetze," schrieb Edens. **"Wie die Deutschen haben sie die Freiheit, ihre Meinung auszusprechen."**

**Kokesh sagte, bevor er sich an die Versammelten wandte, er habe gefühlt, dass er sich dieser Bewegung anschließen müsse.**

**"Ich werde sicher nicht gleich zum Hippie, aber ich musste Mitglied dieser Organisation werden," meinte er. "Ich fühle mich moralisch zu dieser Arbeit verpflichtet. Als Veteran hast du wirklich die Kraft, (über diesen Krieg) zu reden."**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Ein US-amerikanischer Kriegsveteran erinnert US-Soldaten vor ihrem Fronteinsatz daran, dass der Irak-Krieg illegal ist, weil er gegen das Völkerrecht und US-Gesetze verstößt und ruft ihnen zu, dass 70 Prozent der US-Bevölkerung ihn ablehnen. Als ihm ein aktiver Soldat dafür Schläge androht, fordert er ihn auf in den Spiegel zu schauen.*

*Auch wir haben denen, die unbeeindruckt von den völkerrechts- und verfassungswidrigen Aktivitäten der US-Militärs in unserem Land auch weiterhin gute Geschäfte mit ihnen machen wollen, den Spiegel vorgehalten und wurden dafür verleumdet und verunglimpft (s-LP 111/07 und 113/07). Nach Klaus Layes (CDU-Bürgermeister) und Rainer Dick (RHEINPFALZ-Redakteur) hat sich jetzt auch noch Anita Schäfer (CDU-Bundestagsabgeordnete) dazu berufen gefühlt, unsere jüngsten Verlautbarungen als "geschmacklos und dumm" zu verurteilen (RHEINPFALZ, 04.06.07).*

*Da wir gerade das "Geschmäckle" kritisiert haben, das dem Verhalten einiger einheimischer Geschäftsleute und Politiker anhaftet, halten wir die Wortwahl der Frau Schäfer für wenig glücklich. Außerdem müssen wir feststellen, dass die CDU-Bundestagsabgeordnete sich zumindest dumm stellt, denn als Mitglied des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages und der Parlamentarischen Versammlung der NATO müsste sie wissen, dass unsere über die US-Air Base Ramstein zusammengetragenen Fakten stimmen. Sie hat sich aber bisher nicht zur verfassungswidrigen Nutzung dieses Flugplatzes geäußert, obwohl sie als gewählte Abgeordnete besonders darauf zu achten hätte, dass unser Grundgesetz eingehalten wird. Als ehemaliges Mitglied des Petitionsausschusses wurde sie schon im Januar 2005 im Ramsteiner Bürgerhaus von Mitgliedern einer BI über die Einwände gegen den Flugplatzausbau informiert. Da dieses Gremium bis heute keinen Bericht vorgelegt hat, ist die Abgeordnete aus der Westpfalz wohl auch dort nicht besonders aktiv gegen den Fluglärmterror und sonstige Probleme mit der Air Base eingetreten.*

*US-Oberst Edens, der sicher eine ganz andere Einstellung zum Irak-Krieg und zur Politik der Bush-Administration als die Kriegsgegner hat, respektiert zumindest deren Meinungs- und Redefreiheit.*

*Auch unsere Kritiker sollten gelegentlich wieder einmal in unserem Grundgesetz blättern. Wir empfehlen ihnen besonders die Lektüre der Artikel 1, 5, 25 und 26. Anita Schäfer könnte auch ein Nachdenken über den Artikel 38 und ein anschließender Blick in den Spiegel zu wichtigen Einsichten verhelfen.*